



Bio-Cafeteria wird eröffnet

Nachhaltig, gesund und kostengünstig - das bieten wir künftig an

Ab Beginn des neuen Schuljahres wird es einen neuen Betreiber der Cafeteria am Norbertusgymnasium geben. Warum sich dieses Thema als Stoff für eine Titelstory der Schulzeitung eignet, zeigt sich bei genauerem Hinsehen.

Bis zum März 2015 wurde die Cafeteria über viele Jahre von Bäckermeister Mundt betrieben. Vor allem frische belegte Brötchen und Kuchen bildeten das Sortiment, das in Ergänzung zum Mittagessen in der Schule angeboten wurde. Doch als sich die Gegebenheiten nach der Einführung des Mindestlohnes und durch die Annäherung an das Rentenalter des Meisters änderten, gab er seine Backstube auf und die Verkaufsstellen schlossen.

Nach nur einigen Tagen Schließzeit sprang die GDS, das ist die Firma, die bei uns im Haus auch die Essenausgabe des Mittagessens betreibt, in die Lücke. Trotz großen wirtschaftlichen Erfolgs blieb die Cafeteria in der Diskussion der Schulgemeinschaft. Woran lag das?

Das Norbertusgymnasium sieht sich als christliche Schule in der Verantwortung Stellung zu beziehen, Stellung für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Bildung, für gesunde Ernährung, für Kultur und die Bewahrung der Schöpfung. Mit dem Betrieb der Cafeteria kann ein Zeichen gesetzt werden - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Dabei geht es gar nicht darum zu „missionieren“, sondern nach außen und nach innen zu zeigen, dass bei uns Mensch und Schöpfung ganz im Mittelpunkt stehen.

In der Zeit dieser Diskussionen kam das Angebot der BIOlounge ins Haus, einer zertifizierten Firma, die seit 2013 in Magdeburg Produkte aus biologischem Anbau vertreibt. Die BIOlounge legt nach eigenen Angaben Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, Verankerung in der Region sowie Umweltschutz und fairen Handel. Dabei geht es nicht in erster Linie um Quantität, sondern darum, kostengünstig und trotzdem

mit Bewusstsein einkaufen zu können. So wird unsere Cafeteria ab dem neuen Schuljahr ausschließlich Bio-Produkte anbieten und das zu moderaten Preisen.

Eine Arbeitsgruppe aus Eltern- und Schülervertretern sowie Lehrerinnen und Lehrern bestehend, haben in den letzten Mo-

natun mit der Schulleitung gemeinsam das Angebot der Fa. BIOlounge GmbH geprüft, verkostet und ausgiebig diskutiert. Einstimmig erging die Empfehlung an die Schulleitung, hier einen neuen und wahrscheinlich für das Land Sachsen-Anhalt bis heute einmaligen Weg zu beschreiten. Dem stimmten die Gremien Schulleiternrat, Klassensprecherversammlung und Lehrerkollegium mit überwältigender Mehrheit zu.

Die zukünftigen Produkte müssen aus ökologisch kontrolliertem Anbau stammen, dürfen nicht gentechnisch verändert sein und werden ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, Kunstdünger oder Klärschlamm angebaut. Tierische Produkte stammen von Tieren, die artgerecht gehalten wurden und in der Regel nicht mit Antibiotika und Wachstumshormonen behandelt wurden.

Wir wissen um die Bedeutung einer gesunden Ernährung, zumal dieser Sachverhalt auch durch etliche med-

izinische Studien überzeugend belegt wird.

Gesundes Essen ist nicht nur Ernährung, sondern vielmehr auch Lebenseinstellung. Deswegen passt dieses Engagement außerordentlich gut in die Gesamtphilosophie unserer Schule.

Die Schulgemeinschaft wünscht der Fa. BIOlounge einen guten Start und eine erfolgreiche Arbeit.



Sabrina Grunert, die zukünftig zuständige Mitarbeiterin der neuen Cafeteria in einer der Magdeburger Verkaufsstellen der BIOlounge

Reimund Märkisch



PATER'S SPIRIT

Gott kann unser Akku sein



Liebe Schüler und Lehrer, liebe Eltern, es ist jetzt an der Zeit – merkt Ihr das auch? Es ist jetzt an der Zeit, dass die Ferien kommen! Das Abitur ist geschrieben und fertig, die Noten sind gemacht und die Zeugnisse werden ausgestellt. Irgendwie scheint bei allen die Luft ein wenig raus zu sein, es scheint, dass unser Akku leer wird; wir sind schlapp, ausgepowert, erholungsbedürftig. Nicht nur unser iPhone oder Smartphone braucht ein Ladekabel, um wieder aufgeladen zu werden, nein, auch wir müssen mal wieder „aufgeladen“ werden.

Unser innerer Akku braucht eine Energiezufuhr. Aber wir können das iPhone-Ladekabel nicht einfach so an uns anschließen, damit wieder benötigte Energie fließen kann. Wir brauchen eine andere Strategie: Ferien, Erholung. Einige von Euch fahren ans Meer, einige gehen wandern in den Bergen, einige treffen sich mit Freunden, einige gehen zu Konzerten ... Dies alles können Kraftquellen sein.

Auch Gott will in dieser Zeit eine Kraftquelle sein. Das ist ganz einfach: Öffne Dich Gott, strecke Dich ihm entgegen, tauche in seine Gegenwart ein, begegne ihm. Gott ist überall, auch in den Ferien, so könnt Ihr überall von seiner Kraft, seiner Energie tanken. Überall kannst Du in seine lebendige, energiegeladene Nähe eintauchen. Gottes Angebot gilt besonders jetzt in den Ferien, im Urlaub, in der Freizeit, ob Ihr wegfahrt oder nicht – das ist egal! Dabei gibt es kein Patentrezept, jeder muss für sich herausfinden, was gut tut und wie sein Akku wieder voll wird. Ferienzeit ist Akkuladezeit!

Schöne Ferien und gute Erholung, wünscht Euch

Schöne Grüße aus Kaliningrad

Erlebnisse von Käpt'n Nemo bis Las Vegas



Die Schulpartnerschaft mit Kaliningrad besteht schon seit 20 Jahren und eigentlich wusste man ja, was uns so erwarten würde und doch war alles ganz anders und neu. Neu war vor allem die Schule Nummer 40, die uns begeisterte.

Sie ist einfach eine Schule der Superlative. Überwältigend war der überdimensionale Hörsaal mit über 1.000 Sitzplätzen. In der Sporthalle ließ der Sportlehrer „als er uns erblickte, alles stehen und liegen und sprang an die Sprossenwand. Er turnte vor, wir turnten nach. Johannes und Malte waren seine Helden.

An der kurischen Nehrung konnten wir unsere Seele baumeln lassen und genossen bei einem leckeren Picknick die atemberaubende Aussicht. Vier Mutige stürzten sich in 5 Grad eisige Wellen. Als wir dann das Aquarium besuchten, tauchten wir in die Welt von Nemo ein. Wir trafen Dori, Kahn, Mrs.Puff und Patrick Star.

Typisches russisches Essen stand natürlich auch auf dem Programm und was ist ein russisches Essen ohne Blini? Also machten wir uns auf den Weg nach Swetlogorsk zu einem berühmten Blinirestaurant.

An diesem Abend knackten wir den Jackpot. Es war wie in Las Vegas, das Glück war uns hold und der Automat sehr gut gelaunt. Er warf Gewinne am laufenden Band. Galaktisch und spannend flogen wir durch ein anderes Universum und lösten während dessen knifflige Fragen. Natürlich durfte auch ein bisschen Geschichte nicht fehlen und so begaben wir uns im Museum auf die Spuren des Immanuel Kant.

Rückblickend auf diese Woche können wir nur sagen, dass es eine gelungene Reise war und alle viel Spaß hatten.



Maria Pfeiffer, 9d

Schwimmen für Flüchtlinge



Viele Initiativen bemühen sich um eine wirkliche Integration von Flüchtlingen in unserem Land, einige davon auch am Norbertusgymnasium. Das ist auch gut so, ist es doch ein urchristliches Anliegen, sich um Menschen in Not zu kümmern.

So kam vor einiger Zeit der Pfarrer von St. Agnes, Pater Ulrich, auf Herrn Märkisch zu und fragte an, ob sich die Schule vorstellen könne, Schwimmunterricht für jugendliche Flüchtlinge zu organisieren. Viele der jungen Leute aus dem Nahen Osten können nämlich nicht schwimmen. Das ist ein Hemmnis für die Integration in den Schulklassen hierzulande, führen doch viele Klassenausflüge in ein Schwimmbad

Selbstverständlich kam das Norbertusgymnasium dieser Bitte nach und organisierte im zweiten Halbjahr zwei Schwimmkurse im Nautica (jetzt Nemo), die unter der Leitung von Herrn Märkisch, der im Ehrenamt Ausbilder für Schwimmen und Rettungsschwimmen ist, und unter Mitwirkung von Norbertuschülern stattfanden. Das funktionierte erstaunlich gut, wurden doch die Sprachhürden durch die Tätigkeit der deutschen Schüler überwunden, die die Lehranweisungen immer praktisch vorführten.

Finanziert wurde der Schwimmbadeintritt durch Landeszuschüsse und den Förderverein der Schule.

In Magdeburg (fast) zu Hause

Zwei Schülerinnen aus Ecuador und Finnland stellen sich vor

Adele Raunu

Ich heiße Adele Raunu und bin hier als Austauschschülerin aus Finnland. Meine Organisation ist „Rotary“, über die ich kein schlechtes Wort sagen kann - bestimmt eine der besten für den Jugendaustausch. Leider ist mein Austauschjahr fast zu Ende. Danach muss ich noch zwei Jahre am Gymnasium sein.

Die Zeit in Deutschland hat mir super gefallen. Ich hatte drei herrliche Gastfamilien, die mich als Fremde aufgenommen haben, sodass ich jetzt fühle, als ob ich vier Familien hätte.

In der Schule sind alle sehr nett zu mir und deswegen komme ich gern zur Schule, obwohl es am Anfang sehr langweilig war. Die deutsche Kultur ist nicht so anders als die finnische, aber viel habe ich doch vermisst. Ich bin sehr dankbar, dass ich so viele Erfahrungen in diesem Austausch gemacht habe. Jetzt habe ich überall in der Welt Freunde und Freundinnen, die ich ganz doll lieb habe.

Ich empfehle das Austauschjahr für jeden, der bereit zu einem großen Abenteuer ist! Es ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich bestimmt.



Das sind Camila Egüez (l) und Adele Raunu (r)

Camila Egüez

Ich bin Camila Egüez und komme aus Ecuador. Ich mache gerade ein Austauschjahr mit „Rotary“. Mit diesem Programm muss man zur Schule gehen und Gastfamilien haben, damit man die Sprache und Kultur kennen lernen kann.

Ich bin schon neun Monate in Deutschland und wohne bei meiner dritten Gastfamilie, denn der Wechsel der Gastfamilien ist bei „Rotary“ ein Prinzip. Ich habe in Biederitz und Magdeburg gewohnt und

bin seit Anfang des Schuljahres bis zum Ende im „Norbertusgymnasium“. Viel habe ich aus Ecuador vermisst, aber nach neun Monaten und drei Familien konnte ich viel lernen und auch viel erleben. Etwas ganz Neues für mich war das Klima. Das Essen ist auch ganz anders.

Es gibt viel in Deutschland, das mir gefallen hat. Ich habe hier Personen kennengelernt, die ich wie eine echte Familie sehe. Jetzt habe ich hier Familien und Freunde, die ich wiedersehen will. Diese Erfahrung ist die beste, die ich machen konnte. Jene Zeit ist sehr wichtig und wird in meinem Herzen für immer sein. Ich fliege nicht komplett nach Hause - ein Teil von mir bleibt hier. Deutschland ist nun mein zweites Zuhause.

Ein Dank sei allen gesagt, die das Angebot des Bildungsspenders nutzen. Davon wird ein Großteil der Kosten unseres Projektes „Schüler helfen Schülern“ finanziert. Ohne dass extra Kosten entstehen, melde man sich vor seinem Internet-einkauf online auf dem Bildungsspender an, lasse sich zur Webseite seines Wunsch-Shops weiterleiten und kaufe dann wie gewohnt ein. Die Partnerfirmen spenden dann einen Teil des Umsatzes an das Norbertusgymnasium.

Nochmals Danke und weiter so!

Flüchtlingshilfe ganz konkret

Schüler gestalteten einen Begegnungsnachmittag

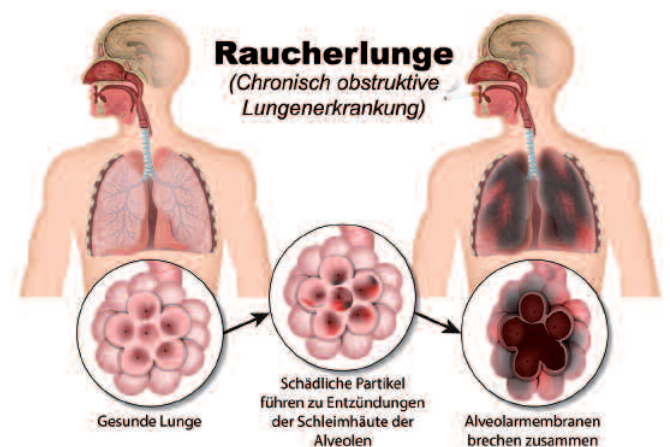
Am Freitag, dem 01.04.2016, haben Schüler der Klassen 10 bis 12 einen Begegnungsnachmittag mit Flüchtlingen veranstaltet. Wir haben mit den Kindern und Jugendlichen gebastelt, Waffeln gebacken, gespielt und uns bei kleinen Snacks mit ihnen unterhalten. Wir waren alle erstaunt wie gut manche Flüchtlinge Deutsch konnten und wie gut man sich mit ihnen verständigen konnte. Im Großen und Ganzen war es ein gelungener Nachmittag, der auch nicht der letzte sein wird. Denn am Freitag, dem 27.05.2016, wird ab 14.00 Uhr wieder solch ein Nachmittag an unserer Schule stattfinden. In den Kunsträumen sollen Kunstprojekte für die Flüchtlinge angeboten werden und bei gutem Wetter kann man auch draußen auf dem Schulhof spielen. Schüler ab der 9. Klasse können sich gerne bei unserer Sozialarbeiterin Frau Weber melden, wenn sie Interesse haben uns zu helfen.



Rauchen – nein danke!

Dass es keine gute Idee ist, mit dem Rauchen zu beginnen, das wurde am 16.03.2016 für alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen deutlich: Ärztinnen und Ärzte der Uniklinik Magdeburg nahmen sich - wie schon in den Jahren zuvor - die Zeit, anschaulich aus ihrem Alltag mit Patienten zu berichten. In ihren Fachgebieten Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebsbehandlung vor allem von Mund und Atemwegen und nicht zuletzt Behandlung geschädigter Neugeborener haben sie täglich hautnah mit den Auswirkungen dieses Suchtverhaltens zu tun, das oft in jungen Jahren beginnt. Und deshalb blieb bei den Teilnehmern im großen Hörsaal neben vielen Fakten und einigen schockierenden Bildern vor allem der eindrückliche Appell der Fachleute hängen: Fangt gar nicht erst an, damit wir euch nicht als Patienten wiedertreffen!

Für die Biologiefachschaft: B.Schiller



Folgen des Rauchens für die Lebensdauer:

Rauchen verkürzt die Lebenszeit !!!

Ein durchschnittlicher Raucher, der im Alter von 20 Jahren mit dem Rauchen beginnt und ca. 20 Zigaretten pro Tag konsumiert, stirbt 15 Jahre früher als ein Nichtraucher.

Norbertusgymnasium wieder mit vorderen Plätzen

„Jugend forscht“ – Wettbewerb im Schuljahr 2015/16

Auch in diesem Schuljahr haben sich fünf Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Stendal mit ihren Projekten beteiligt. Nach einem ereignisreichen und langen Tag, an dem unsere jungen Forscher sowohl der Jury als auch den vielzähligen Besuchern ihre Projektarbeiten präsentiert haben, sahen alle gespannt der Preisverleihung entgegen.

Im Fachbereich Biologie gelang es **Lena Stowasser** mit ihrem Projekt: „Vom Samen zur Mutation - Auswirkungen von WLAN-Strahlung auf keimende Pflanzensamen“ den zweiten Platz zu erreichen. **Nele Schildt** erhielt im gleichen Fachgebiet einen Sonderpreis für ihre Arbeit zum Thema: „Wenn Turmfalken zur Schule gehen - ein Blick ins Nest“. **Taliska Viehweg** konnte im Fachbereich Chemie zum Thema: „Die experimentelle Untersuchung der Kristallisation im Alltag und als Wärmespeicher“ den zweiten Platz erringen.

Den ersten Platz im Bereich Chemie und damit auch die Qualifikation für den Landeswettbewerb belegte **Michael Grimmer** mit seiner Arbeit zum Thema: „Nanochemie - Experimente zum Lotuseffekt“. Beim Landeswettbewerb in Magdeburg konnte Michael dann den dritten Platz belegen und erhielt zudem noch einen Sonderpreis.

Einen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger des Wettbewerbes „Jugend forscht“!

An dieser Stelle möchten sich die Preisträger auch ganz herzlich bei den Mitarbeitern und Kollegen bedanken, die unsere Schüler bei ihren Projekten in vielfältiger Weise unterstützt haben und ohne deren Engagement es diese Projekte teilweise nicht geben würde:

Frau Dr. Grimmer für Lena Stowasser - „Vom Samen zur Mutation - Auswirkungen von WLAN-Strahlung auf keimende Pflanzensamen“

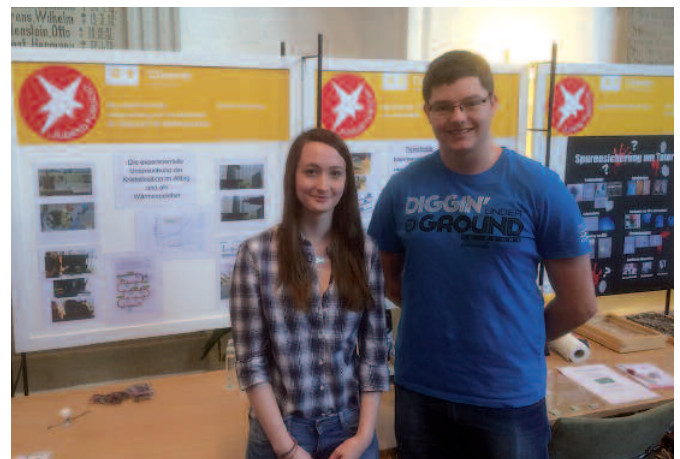
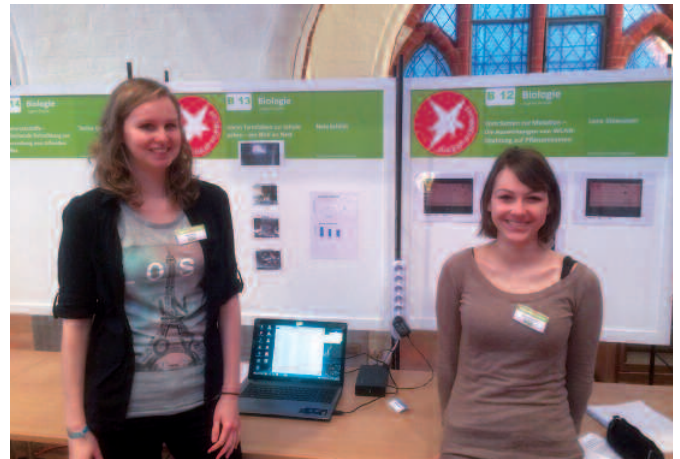
Herr Stute, Herr Hein, Frau Dr. Grimmer für Nele Schildt - „Wenn Turmfalken zur Schule gehen - ein Blick ins Nest“

Frau Behrendt, Herr Dr. Voigt (Universität MD) für Michael Grimmer - „Nanochemie - Experimente zum Lotuseffekt“

Universität MD, Herr Grimmer für Taliska Viehweg - Die experimentelle Untersuchung der Kristallisation im Alltag und als Wärmespeicher“

Auch für uns als betreuende Lehrer waren es sehr ereignisreiche Tage, die aber auch gezeigt haben, dass man mit Engagement und Motivation ein ganze Menge erreichen kann und das unsere Schülerinnen und Schüler sich auch gegenüber Spezialschulen behaupten können. Wir hoffen auf weitere tolle Projekte.

*Anja und Andreas Grimmer
und die Preisträger*



*Bilder vom Regionalwettbewerb in Stendal:
Nele Schildt und Lena Stowasser (oben)
Taliska Viehweg und Michael Grimmer (Mitte)*

*Bild vom Landeswettbewerb in Magdeburg:
Preisverleihung im Fraunhofer-Institut MD (unten)*

Die Stiftung Jugend forscht e. V. betrachtet die Ausbildung und Förderung junger Menschen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) als eine entscheidende Aufgabe zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Bundesweit führt sie jedes Jahr mehr als 110 Wettbewerbe durch, um Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu interessieren, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Sie verfolgt das Ziel, die Gesellschaft für das Thema Nachwuchsförderung zu sensibilisieren, für eine breite Unterstützung zu werben und Beiträge zu bildungspolitischen Diskussionen zu liefern.

Studienfahrt nach Griechenland

Antike Ruinen und ein griechischer Abend



„Vom griechischen Festland springt gegen die Inseln der Kykladen und das Ägäische Meer das Vorgebirge Sounion des attischen Landes vor ...“ (Aus Pausanias „Reisen in Griechenland - Athen“ Buch 1 Attika)

Diesen, mit den Worten Pausanias geschilderten Eindruck, erhält man, wenn man auf den Spuren der griechischen Antike unterwegs ist.

In der Zeit vom 22. bis 29.04.2016 fand für die Griechisch-Kurse der Klassen 10 und 11 ihre traditionell alle zwei Jahre stattfindende Studienfahrt nach Griechenland statt. In Begleitung von Frau Hofmeister, Herrn Schönemann und Frau Markert erlebten wir unvergessene Tage in und um Athen. Zur Vorbereitung und Einstimmung trafen wir uns zwei Wochen vor Reisebeginn im Gemeindehaus von St. Petri, um uns im Rahmen eines „griechischen Abends“ näher kennenzulernen. Schließlich ist eine solche Studienfahrt ein besonderes Erlebnis, denn das, was wir seit Jahren nur über Lektüre erfahren haben, sollten wir mit eigenen Augen sehen.

Neben der Akropolis und dem Nationalmuseum in Athen besuchten wir die Agora. Die Agora in Athen war in der griechischen Antike ein Versammlungsplatz der Polis und wurde für die Heeres-, Gerichts- und Volksversammlungen der freien Bürger genutzt. Sie existiert seit etwa dem 5. Jahrhundert v. Chr.

Athen an sich ist schon eine beeindruckende Stadt, auch wenn wir „nur“ steinerne Überreste sahen.

Die griechische Mythologie verfolgte uns in den nächsten Tagen auf Schritt und Tritt, so z. B. bei der Besichtigung des Orakels von Delphi, der wichtigsten Kultstätte der hellenistischen Welt. Sie war in der Antike dem Gott Apollon geweiht und galt lange Zeit sogar als der Mittelpunkt der Welt.

Auch stand eine Besichtigung der Stadt Mykene auf dem Programm. Mykene war in vorklassischer Zeit eine der bedeutendsten Städte Griechenlands. Von hier überschaute und kontrollierte man den Landweg zwischen südlicher Peloponnes und dem Isthmus von Korinth, der die peloponnesische Halbinsel mit dem übrigen Festland verbindet. Die Besichtigung der Insel Ägina sei noch zu erwähnen, der ersten Polis, die in der Antike Münzen prägte.

Anhand von Referaten zu den jeweiligen Besichtigungsstätten erlebten wir die Antike nunmehr hautnah „live und in Farbe“. Auch ein Badetag im Mittelmeer stand auf dem Programm, so dass für jeden etwas dabei war.

So wie Pausanias seine Reiseberichte über Griechenland bereits in der Antike verfasst hat, haben sie für uns „Griechen“ am Norbertusgymnasium noch Geltung.

Johannes Prick, Klasse 11d



Agora in Athen (links) und Löwentor in Mykene

Zu Besuch bei den drei Grazien in der Wandelhalle

Im Bundesrat in Berlin

Ein Gesetzgebungsverfahren live gestalten, dazu lädt der Besucherdienst des Bundesrates in Berlin ein. Den Bundestag besuchen - das kann ja jeder! Aber auch ein Besuch der Vertretung der Länder lohnt sich allemal. Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts konnte sich davon die Klasse 9a überzeugen, denn die Schülerinnen und Schüler durften im Bundesratsgebäude Politik „zum Anfassen“ erleben.

Herz, Leber, Nieren, Lunge - ohne diese lebenswichtigen Organe kann kein Körper funktionieren. Und genauso ist es mit dem Staat. Auch da gibt es Teile bzw. Organe, die unbedingt notwendig sind und deren Zusammenwirken das Funktionieren des Staates garantiert. Die wichtigsten Organe des Staates stehen im Grundgesetz und heißen somit Verfassungsorgane. Niemand sollte also an ihnen leichtfertig herumoperieren. Wir brauchen sie schließlich dringend.

Schon eine Führung durch das geschichtsträchtige Haus ist sehr beeindruckend, Altes wurde immer wieder mit neuen Stilelementen verbunden. Hier ist die Installation der „Drei Grazien“ der Künstlerin Rebecca Horn zu nennen. Auch Spiegel, die das Licht ins Unendliche reflektieren, beeindrucken stark.

Neben diesen Augenweiden bietet ein Besuch des Bundesrates viel Wissenszuwachs, und theoretische Kenntnisse zum Föderalismus, zur Gewaltenteilung, zur Stimmenverteilung, zu den Fachausschüssen und zum Gesetzgebungsverfahren werden durch praktische Erfahrungen erlebbar und nachvollziehbar.

Klar ist, dass Berlin immer eine Reise wert ist und so verbrachte die Klasse 9a mit Frau Winter und Frau Spengler einen tollen und lehrreichen Tag in unserer Hauptstadt.

Und wer weiß - vielleicht konnten ja schon einige unserer zukünftigen Politikerinnen und Politiker ihren späteren Arbeitsbereich besichtigen?

Bärbel Spengler



Auftritt beim 100. Katholikentag in Leipzig

Norbertusgymnasium war eines der Highligths der Veranstaltung



Zum 100. Katholikentag versammelten sich in Leipzig wieder tausende Menschen und wir waren „mittendrin“. Denn im Auftrag des Herrn brachten auch wir unsere Band zusammen, um mit unserem galaktischen Panikorchester für angeheizte Stimmung und eine offene Atmosphäre zu sorgen. Unter dem Motto „Mittendrin“ vertraten wir am Mittwoch beim Abend der Begegnung das Bistum Magdeburg auf der Bühne neben der Thomaskirche. Damit waren wir das nächste Highlight nach

der Eröffnungsrede des Bundespräsidenten Joachim Gauck, die dieser kurz zuvor auf der benachbarten Bühne hielt. Eine Premiere außerhalb schulinterner Veranstaltungen stellte das Projekt „Pop II go“ dar, eine Zusammenarbeit mit einer Band. So wurden an diesem Tag unsere Kräfte und zeitzehrenden Proben der Musikfreizeit und der letzten Monate mit donnerndem Applaus belohnt.

Kommunikationswege

Zur Sicherung einer professionellen Arbeit wurden von der Schulkonferenz Ende April 2016 Kommunikationswege für die Zusammenarbeit der verschiedenen Interessengruppen am Norbertusgymnasium beschlossen. Insbesondere bei Rückfra-

gen und Beschwerden sind diese unbedingt einzuhalten, um in jedem Einzelfall gute Lösungen finden zu können. Einzusehen sind die Kommunikationswege auf der Homepage der Schule: www.norbertus.de

Lehrerfortbildung zum Leitbild der Schule

Seit Beginn des laufenden Schuljahres beschäftigt sich das Kollegium sehr intensiv mit der Entwicklung des Leitbildes des Norbertusgymnasiums. Das ist wichtig, um dauerhaft hohe Qualität in der Arbeit sichern zu können. Bevor ein Entwurf zur Diskussion in die Gremien der Schulgemeinschaft geht, findet am

1. Dezember (ab 11 Uhr) und am 2. Dezember 2016 eine Lehrerfortbildung statt. In dieser Zeit fällt der Unterricht aus. Ebenso kann auch keine Nachmittagsbetreuung angeboten werden. Wir bitten um Verständnis.

Norbertus musiziert e.V.

Förderverein zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung im Norbertusgymnasium Magdeburg



Norbertus musiziert e. V.

- Startseite
- Termine
- Bläserklassen
- Galerie
- Über uns
- FAQ
- Downloads
- Kontakt

Einer der mit der Schule verbundenen Vereine ist „Norbertus musiziert e.V.“, dessen musikalischer Leiter der Lehrer Lukas Züllicke ist.

Wenn Sie sich über den Verein informieren möchten oder die Termine der nächsten Auftritte suchen, dann rufen Sie doch mal die Homepage unter www.norbertus-musiziert.de auf.

Übrigens: Jede Anteilnahme - ob nun als Gast oder Förderer - freut uns.



Ungeplanter Erfolg

Fußballer erspielen Water-Soccer-Event für das Schulfest und qualifizieren sich nebenbei für das Bundesfinale auf Rügen

Bei den Recherchen zur Vorbereitung des Schulfestes anlässlich des 25. Geburtstages des Norbertusgymnasiums am 31. August im Elbauenpark kam die Idee, eine Water-Soccer-Anlage als Attraktion zu mieten. Dabei kann man auf einer luftgefüllten und bei schönem Wetter mit Wasser gefüllten Fläche Fußball spielen.

Da ergab sich das günstige Angebot für Schulen, diese Anlage kostenlos zu bekommen, wenn man zum Street-Soccer-Cup der Sparkassen 20 Mannschaften zu je drei Schülern an den Start bekäme. Es war nicht schwer, Herrn Werner zu überzeugen, die Koordination für die Teilnehmer des Norbertusgymnasiums für das Turnier im März zu übernehmen. Er zeigte sich beeindruckt, dass weit über 80 Norbertusschüler am Street-Soccer-Cup teilnahmen, obwohl der Wettkampf außerhalb der Schulzeit stattfand. Das eigentliche Ziel war erreicht. Die Water-Soccer-Anlage wird zum Schulfest im Elbauenpark stehen. Blicke eigentlich nur noch auf schönes Wetter zu hoffen.

Nicht bedacht hatten alle Beteiligten jedoch die sportlichen Folgen. Viele der Mannschaften qualifizierten sich erfreulicherweise für das Landesfinale, das zu betreuen Herr Werner einen freien Wochenendtag kostete. Ehrensache!

Inzwischen haben sich sogar drei Mannschaften für das Bundesfinale qualifiziert, welches im Juli in Prora an der Ostsee stattfinden wird. Die beiden Jungs-Mannschaften werden diese riesige Gelegenheit wahrnehmen, die Mädchenmannschaft konnte ihre Teilnahme leider nicht ermöglichen.

Die qualifizierten Mannschaften seien ganz herzlich beglückwünscht!



So sieht es aus, wenn Water-Soccer spielen ...

Der SC Norbertus ist der erste Schul-Fußballverein in Magdeburg. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Norbertusgymnasiums zu einem Element der Traditionspflege zu werden. Zu diesem Zweck möchte der Verein eine Ebene schaffen, auf der sich Kinder und Jugendliche in besonderer Weise mit ihrer Schule identifizieren können und das Gefühl entwickeln, sich für ihre Schule zu engagieren. Indem Bindungen entstehen, die perspektivisch auf viele Jahre angelegt sein können, sollte der SC Norbertus auch über die unmittelbare Schulzeit hinaus für die Mitglieder von Bedeutung sein und sich in diesem Sinn in die Ehemaligenarbeit einfügen.



... und das sind unsere Fußballer beim „Trockentraining“

Schüler als Lehrer für die Jüngeren

Chemie an der Grundschule

Wir, Lena Schega (9a) und Natalie Karlapp (9c), haben unter der Leitung von Frau Dr. Grimmer in der evangelischen Grundschule Magdeburg Chemieunterricht für Schüler aus der 4. Klasse gegeben. Wir tauchten in andere Geschmackswelten ein, kontrollierten Explosionen und stellten Eis her.

Mit dem Ziel den Grundschulkindern die Chemie näher zu bringen und sie auf den Wettbewerb „Chemkids“ vorzubereiten, wurde jede Stunde zu einem Erlebnis. Dieses Ziel vor Augen, arbeiteten die 4. Klässlerinnen sehr konzentriert und engagiert mit. Die Erlebnisse der insgesamt 8 Stunden wurden in ein Forschertagebuch festgehalten. Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass dieses Projekt im nächsten Jahr erneut stattfinden kann.

Uns hat es mindestens genauso viel Spaß gemacht, wie unseren Schülerinnen. Wahrscheinlich war es für uns die wertvollste Erfahrung, einmal selber Lehrer sein zu dürfen.



„Spielpause“ in Wernigerode

Ein Theaterprobenwochenende im Harz

Wie fast jedes Jahr Richtung Juni kommen die Theaterproben unserer Theater-AG „Spielpause“ nun in die so genannte „heiße Phase“. Der Termin für die Premiere unseres diesjährigen Stückes „facing Faust“ (frei nach Altmeister Goethe) rückt näher, ebenso die Schülerthertertage 2016, in denen wir unser Stück auch zeigen werden.

Und was könnte sich als Vorbereitung darauf besser anbieten als ein Probewochenende im Harz, sozusagen auf Goethes Spuren?!

So fuhr denn eine 15-köpfige „Spielpause“-Crew mit Regisseur und Playwright Jochen Gehle sowie den betreuenden Lehrerinnen Frau Lünenborg und Frau Winter am Freitag, den 20. Mai, in die Kulturjugendherberge im schönen Wernigerode. Die Räumlichkeiten hier waren ideal: ein schöner großer Saal mit anschließender großer Dachterrasse nur für uns - ideal zum Proben nonstop! Wenn auch bei herrlichstem Wetter immer wieder sehnsüchtige Blicke in die Berge, zum Schloss Wernigerode und zum Spaßbad sowie dem nächsten NP schweiften, wurde von Freitagvormittag bis Sonntagabend eisern und diszipliniert geprobt. Es war schon ein Kraftakt für

alle, sich immer wieder zu konzentrieren, Texte und Laufwege aller Szenen in den Kopf zu kriegen, aber alle Ensemblemitglieder waren äußerst konzentriert und immer bei der Sache, wenn Regisseur Jochen Gehle seine Anweisungen gab.

Brannte die Sonne auf der Terrasse zu sehr ins Hirn, wurden die Proben in den daneben liegenden Probenraum verlegt, wo dann aber punktgenau im Nachbarraum eine Big Brass Band loslegte, was dann allen doppelte Konzentration abverlangte. Zwischen den Mahlzeiten wurde von morgens bis abends und bis spät in die Nacht gearbeitet. „Freizeit“ fand dann also nur nächstens statt, wenn man denn nicht schon vorher erschöpft ins Doppelstockbett gesunken war.

Trotz der „späten“ Aktivitäten haben alle tagsüber enorm effektiv gearbeitet, so dass es zur Freude der Spielleitung sogar schon zu einem Gesamtdurchlauf des Stückes reichte. Jochen und die Lehrerinnen waren äußerst angetan von der Disziplin der Schauspieler/Innen, die die einzelnen Szenen auch immer wieder mit tollen, umsetzbaren neuen Ideen bereicherten.

Diese dreieinhalb Tage haben uns auf unserem Weg zur Pre-

miere des „facing Faust“ (am 3.6.16 um 19.30 Uhr in der Aula des Norbertusgymnasiums) einen riesigen Schritt vorwärts gebracht! Nichtsdestotrotz bleibt noch viel, viel Arbeit bis zur Aufführung! Diese wird aber mit einem so engagierten Schauspielensemble wie dem unserer „Spielpause“ sicherlich auch noch erfolgreich bewältigt werden können.

So schauen wir also positiv unserer Premiere am 03.06.16 und den Schülertheatertagen im Schauspielhaus Magdeburg vom 12.06 bis 15.06.16 entgegen!

U. Winter und M. Lünenborg

Das Ensemble: Susanne Moeskes, Stefanie Moeskes, Greta Henze, Alina Bach, Lena Schröpl, Fajing Hoang, Ulrike Herms, Elisa Fest, Janna Ilgner, Carl Schubert, Fabian Erban, Solveig Kanowski, Madita Buch, Johanna Gundermann, Inga Bordihn, Lily Plate, Juliette Wiechert.

Technik: Björn Boccachius, Philipp Bednorz

Leitung: Jochen Gehle, Ute Winter, Mechtild Lünenborg



Reanimationskurs für Schüler

Immer wieder erleiden Menschen unerwartet einen Kreislaufstillstand. Wird dieser nicht unmittelbar durch eine Reanimation behandelt, bedeutet dies den sicheren Tod der betroffenen Person. Die Zeit, die das Gehirn ohne Sauerstoffversorgung ohne Schaden überstehen kann, nur sehr kurz. Bereits nach 3 min sterben Hirnzellen ab, schon nach 5 min kann es zum Hirntod kommen. Deswegen fordern eine ganze Reihe von Organisationen und Fachverbänden die flächendeckende und regelmäßige Ausbildung der Bevölkerung in Reanimation – neuerdings bereits ab der 7. Klasse.

Auf Initiative einiger Eltern und Elternvertreter hin hat die Schulkonferenz des Norbertusgymnasiums beschlossen einen Beitrag zur Ausbildung in Reanimation zu leisten. Zukünftig wird in jeder 7. Klasse ein 4-stündiger Reanimationskurs für alle Schüler durchgeführt. Neben Lehrern, die Erfahrungen im Rettungsdienst und als Erste-Hilfe-Ausbilder haben, stehen Rettungsdienstmitarbeiter der Malteser und Notärzte bereit, die in ehrenamtlicher Tätigkeit den Schülern die Herz-Lungen-Wiederbelebung nahebringen. In der 8. Klasse soll es dann eine Wiederholung geben.

Um die hohe Frequenz der Ausbildung in Herz-Lungen-Wiederbelebung sicherstellen zu können, hat die Schule, sehr großzügig unterstützt durch die Stadtsparkasse Magdeburg, den Förderverein der Schule und weitere Spender, einen Klassensatz an Ausbildungsmaterialien (4 Übungspuppen, 30 Masken, 2 Defibrillations-Trainings-Geräte u. a.) angeschafft. Diese Geräte werden ebenfalls für die regelmäßige Ausbildung von Lehrern, Schulsanitätern und Rettungsschwimmern am Norbertusgymnasium genutzt.



Wechsel im Vorstand des Norbertus e.V.

Gute Bilanz und eine hohe Mitgliederzahl

Auf der Mitgliederversammlung des Norbertus e.V. am 19.05.2016 musste erneut in diesem Jahr der Vorstand gewählt werden. Frau Jäger-Bredenfeld stellte sich nicht mehr zur Wahl, da Ihre Tochter dieses Jahr mit dem Abitur die Schule verlassen wird. Der Vorstand möchte sich auf diesem Weg nochmals bei der ehemaligen Vorsitzenden recht herzlich für die engagierte Vorstandsarbeit der letzten vier Jahre bedanken. Wir haben sehr gern mit Frau Jäger-Bredenfeld zusammengearbeitet und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Der gewählte Vorstand setzt sich nun zusammen aus der Vorsitzenden, Frau N. Heinrich, der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau B. Klammke, dem Schatzmeister, Herrn R. Gunderman und dem Schriftführer, Herrn H. Sievers. Als Beisitzer wurden erneut Frau F. Hecht, Frau K. Schindler und Herr M. Blaschky gewählt.



Auf der Mitgliederversammlung wurde sehr positiv der aktuelle Höchststand von 499 Mitgliedern hervorgehoben. Dies ist sicherlich auch ein Zeichen für die geleistete Arbeit des Vorstandes sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schule und allen weiteren Gremien des Norbertusgymnasiums.

Wir würden uns jedoch sehr freuen bei der nächsten Mitgliederversammlung noch mehr Mitglieder begrüßen zu können. Seien Sie herzlich eingeladen, aktiv an der Weiterentwicklung des Fördervereins und kommenden Projekten beteiligt zu sein.

Weitere Informationen über die Arbeit des Fördervereins finden Sie auf der Website des Vereins unter www.foerderverein-norbertus.de. Sie können uns auch gern per Mail über die Internetseite erreichen.

Nadja Heinrich, Vorsitzende Norbertus e.V.

25 Jahre Norbertus - Schulfest

29. August 2016, 18 Uhr Aula:
Festakademie mit Prof. Christian Fischer, Leiter des Internationalen Zentrums für Begabungsforschung der Universität Münster



31. August 2016, im Elbauenpark:
15.00 Uhr: Gottesdienst mit Bischof Dr. Feigeauf der Seebühne
16.30 Uhr: Workshops und Stände
19.00 Uhr: Bunter Abend auf der Seebühne mit einem Streifzug durch die Geschichte des Norbertusgymnasiums

SALZLAND DRUCK 
specialprint.

special.print. Das BESONDERE ist unser Erfolg!

Loseblattwerke & Ordner • veredelte Umschläge & Zeitschriften • Displays • Kalender • Folienplakate • Leuchtkastendisplays • Plastikkarten • Schulungs- und Präsentationsprogramme • Karten- und Lernspiele • Aufkleber



SALZLAND DRUCK | Löbnitzer Weg 10 | 39418 Staßfurt | Telefon: 0 39 25 / 96 2 - 0 | info@salzland-druck.de

Herausgeber:
Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg

Telefon: 03 91 / 24 45 00 (Sekretariat)

Inhaltliche Konzeption:
Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg
Nachtweide 77 · 39124 Magdeburg

Auflage: 1.000 Exemplare

Chefredakteur:
Jörg Mantzsch

Layout/Produktion:
Jörg Mantzsch

Fotos:
Schulfotografen,
Agenturfotos sowie privat

Beiträge, Meinungen, Fragen usw.
bitte an: norbi-zeitung@web.de

Die nächste Ausgabe der Schulzeitung des Norbertusgymnasiums erscheint im Oktober 2016.